

Kleinseenlotse

Jahrgang 22 | Sonnabend, den 25. April 2026 | Nummer 04

Mitteilungsblatt mit amtlichen Bekanntmachungen für das Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte, die Stadt Mirow, die Gemeinde Priepert, die Stadt Wesenberg und die Gemeinde Wustrow



Mehr als 1.000 Bäume haben Schüler der Grundschule Mirow, zusammen mit der Schulwald-Akademie „Jost Reinhold“, im Schulwald Carolinum gepflanzt. Mehr zu dieser schönen Aktion lesen Sie im Innenteil (Seite 2) dieser Ausgabe.

Allgemeine Öffnungszeiten Amtsverwaltung Mecklenburgische Kleinseenplatte

Di. 09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 17:00 Uhr
Do. 09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 16:00 Uhr
Fr. 07:30 - 12:00 Uhr

Prüfen Sie bitte die Dringlichkeit Ihres Anliegens und rufen in der Verwaltung an, bevor Sie persönlich erscheinen!
Das Einwohnermeldeamt arbeitet nur nach vorheriger Terminabsprache.

Tel. 039833/28035, Fax 039833/28032

Mail: sekretariat@amt-mecklenburgische-kleinseenplatte.de · www.amt-mecklenburgische-kleinseenplatte.de



Die nächste Ausgabe des „Kleinseenlotsen“ erscheint am Samstag, dem 30. Mai 2026.

Schulwald-Akademie „Jost Reinhold“ pflanzt zum dritten Mal gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Grundschule Mirow über 1.000 Bäume im Schulwald Carolinum

Zum dritten Mal in Folge haben in dieser Woche Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen der Grundschule Mirow Bäume im Schulwald Carolinum gepflanzt.

Organisiert wurde die Aktion von der Schulwald-Akademie „Jost Reinhold“ in enger Kooperation mit dem Schulverein Carolinum e. V., der gemeinnützigen Stiftung Wälder für Morgen, dem Forstamt Mirow und der Freiwilligen Feuerwehr Wesenberg. In diesem Jahr erhielten die Beteiligten zudem Unterstützung von internationalen Studierenden aus Berlin, die tatkräftig mit anpackten, sowie von der Revierförsterin aus Wesenberg.

In den vergangenen beiden Jahren hatten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Mirow bei der jährlichen Pflanzaktion bereits Buchen gepflanzt und den Waldrand gestaltet. In diesem Jahr war die Pflanzaktion zugleich Teil eines größeren Projekts. Seit mehreren Jahren sind die Klassenstufen 9 und 10 vom Gymnasium Carolinum im Rahmen des Wahlpflichtkurses „Schulwald“ – einzigartig in Mecklenburg-Vorpommern – aktiv in das Management der Schulwaldflächen eingebunden. In den vergangenen Wochen bereiteten die Schülerinnen und Schüler den Wald umfassend auf den Besuch der Grundschülerinnen und Grundschüler aus Mirow vor.

Dabei erlebten sie nicht nur, wie Bäume markiert, mit dem Harvester und motormanuell gefällt und bodenschonend aus dem Wald entfernt wurden. Sie sammelten auch Eicheln in einem zertifizierten Forstbetrieb, säten diese im Schulwald aus und verteilten sie in selbst gebauten „Häherkästen“. Anschließend wurde die Waldfläche eingezäunt. Dafür hatten Schülerinnen und Schüler bereits im vergangenen Jahr eine Zaunfront aus Hordengattern gebaut. Der Zaun soll die nun austreibenden Eicheln sowie die gepflanzten Eichen und Buchen vor Verbiss durch Schalenwild schützen.

„Das Besondere an der diesjährigen Aktion ist, dass deutlich sichtbar wird, wie interdisziplinär und generationsübergreifend das Schulwaldprojekt mittlerweile wirkt“, sagt Henry Tesch.

Auf der Fläche im Bereich Wesenberg haben nun bereits drei Jahrgänge in Folge am Waldumbau ihres eigenen Schulwaldes mitgewirkt. Dabei setzten sie die Maßnahmen nicht nur praktisch um, sondern begleiteten sie auch wissenschaftlich. Die Häherkästen werden beispielsweise regelmäßig kontrolliert und die Zahl der entnommenen Eicheln dokumentiert. „Hier arbeiten die Schülerinnen und Schüler wirklich zusammen, um unseren Schulwald auf den Klimawandel vorzubereiten und aus dieser

Erfahrung gemeinsam zu lernen“, sagt Schulwald-Koordinatorin Alexa Beaucamp.

In Gruppen eingeteilt pflanzten die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen mehr als 1.000 Bäume. Zunächst wurden Bereiche mit viel Licht ausgewählt, dann mit einem Spaten Pflanzlöcher vorbereitet, in die die jungen Bäume vorsichtig eingesetzt wurden.

Schulleiter Marvik Fischer zeigte sich begeistert von seinen Schülerinnen und Schülern, die von Anfang an tatkräftig bei der Sache waren.

Auch Revierförster Hubert Beese aus Mirow, der bereits zum dritten Mal aktiv dabei war, lobte die Schülerinnen und Schüler und stand zugleich als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Seine Kollegin Katrin Heuer aus Wesenberg, in deren Revier die Aktion nun erstmals stattfand, möchte sich zudem mit der Schulwald-Akademie „Jost Reinhold“ vernetzen.

Nun heißt es, den Bäumen beim Wachsen zuzusehen, sie regelmäßig zu kontrollieren und zu pflegen. Beim nächsten internationalen Willy-Cup im Mai am Gymnasium Carolinum und im Schulwald – gemeinsam mit norwegischen, dänischen und deutschen Schülerinnen und Schülern – sowie im Wahlpflichtunterricht des Gymnasiums Carolinum sollen weitere Daten auf dieser Fläche erhoben werden. Diese Daten werden anschließend in Kooperation mit dem Schulwald-IT-Team, geleitet vom ehemaligen Caroliner Tim Gundermann, ausgewertet.

So können die Schülerinnen und Schüler des Schulwaldprojekts fachübergreifend erforschen, wie sich der Schulwald entwickelt und ob er tatsächlich zu einem vielschichtigen und strukturreichen Mischwald wird.

Alexa Beaucamp und Henry Tesch bedanken sich im Namen der Schulwald-Akademie „Jost Reinhold“ herzlich beim Schulverein Carolinum e. V., der gemeinnützigen Stiftung *Wälder für Morgen*, der Grundschule Mirow, dem Forstamt, der Feuerwehr Wesenberg sowie der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz für das aktive Mitwirken.

„Ohne euch“, so Alexa Beaucamp und Henry Tesch, „wäre der heutige Tag nicht gelungen. Wieder durften wir erleben, wie Theorie und Praxis gekonnt verbunden werden, mehrere Generationen fachübergreifend zusammenwirken und wir unsere Wälder gemeinsam zukunftsfähig machen können. Wir freuen uns auf das nächste Mal!“



Von den 21 Eicheln sind nach kurzer Zeit nicht mehr viele im „Kasten“. Der Häher hat fleißig gepflanzt und es muss bald nachgefüllt werden.



(v.l.n.r.) Alexa Beaucamp, Henry Tesch, Thomas Dittmann, Hubert Beese, Katrin Heuer mit Nika hier gemeinsam mit Grundschulern beim Pflanzen von Eichen im Schulwald. Sie haben die Aktion für die Grundschüler geplant, organisiert und unterstützt.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachungen auf der Internetseite

07.01.2026	1. Änderung zur Hauptsatzung des Amtes Mecklenburgische Kleinseenplatte
05.03.2026	Haushaltssatzung der Stadt Mirow für das Haushaltsjahr 2026
27.03.2026	Haushaltssatzung der Stadt Wesenberg für das Haushaltsjahr 2026
17.03.2026	1. Änderung zur Hauptsatzung der Gemeinde Wustrow
08.04.2026	Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Wustrow

Alle Bekanntmachungen finden Sie unter:
www.amt-mecklenburgische-kleinseenplatte.de/Ortsrecht-und-Satzungen

Bekanntmachung der örtlichen Ordnungsbehörde

Thema: Ruhezeiten und Vermeidung von ruhestörendem Lärm

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein friedliches Zusammenleben in unseren Städten und Gemeinden des Amtes Mecklenburgische Kleinseenplatte setzt gegenseitige Rücksichtnahme voraus. Dazu gehört auch der Schutz vor vermeidbarem Lärm. Nachbarschaftslärm ist ein häufiger Grund für Konflikte und kann die Gesundheit beeinträchtigen. Die örtliche Ordnungsbehörde möchte daher über die geltenden Regeln zum Lärmschutz informieren und an die Einhaltung der Ruhezeiten appellieren.

1. Gesetzliche Ruhezeiten:

Um die nächtliche Erholung zu gewährleisten, gilt werktags (Montag bis Samstag) in der Zeit von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr die Nachtruhe. In dieser Zeit sind Geräusche, die über Zimmerlautstärke hinausgehen, zu vermeiden.

An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen gilt eine ganztägige Ruhezeit.

2. Betrieb von lärmintensiven Geräten (Haus- und Gartenarbeit):

Gemäß der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes Immissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (32. BImSchV)) gelten besondere Betriebsbeschränkungen für motorbetriebene Gartengeräte in Wohngebieten.

In der 32. BImSchV sind Maschinen und Geräte genannt, die an Sonn- und Feiertagen ganztägig sowie an Werktagen in der Zeit von 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr in Wohngebieten, Kleinsiedlungsgebieten und Gebieten, die der Erholung oder der Fremdenbeherbergung dienen, **nicht** betrieben werden dürfen. Hierzu zählen unter anderem:

- Rasenmäher
- Band- und Kreissägen
- Motorkettensägen
- Beton- und Mörtelmischer
- Altglas Sammelbehälter
- motorgetriebene Heckenscheren
- Rasentrimmer / Rasenkantenschneider
- Schredder / Zerkleinerer
- Vertikutierer

Entsprechend der Verordnung dürfen folgende Maschinen und Geräte in den oben genannten Gebieten auch an Werktagen in der Zeit von 07:00 Uhr bis 09:00 Uhr, von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr und in der Zeit von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr **nicht** betrieben werden:

- Freischneider
- Grastrimmer / Graskantenschneider
- Laubbläser
- Laubsammler

Sonn- und Feiertage: Der Einsatz dieser Geräte ist ganztägig verboten.

3. Grundsatz der Zimmerlautstärke:

Auch außerhalb der Ruhezeiten ist Lärm so gering wie möglich zu halten. Musikinstrumente, Tonwiedergabegeräte (Radio, TV) oder Heimwerkerarbeiten dürfen Nachbarn nicht erheblich belästigen. Insbesondere ist darauf zu achten, Lärm nicht über offene Fenster oder Balkone nach außen dringen zu lassen.

4. Freizeitlärmrichtlinie M-V:

Bei Freizeitaktivitäten, die über das normale nachbarschaftliche Maß hinausgehen (z. B. Vereinsfeiern, Musikveranstaltungen im Freien, private Großveranstaltungen), ist die Freizeitlärm-Richtlinie M-V maßgeblich.

Die Richtlinie legt fest, dass Anwohner vor vermeidbarem Lärm zu schützen sind, besonders in Wohngebieten.

Die Immissionsrichtwerte für Freizeitlärm sind so einzuhalten, dass Belästigungen vermieden werden.

Bei Veranstaltungen ist sicherzustellen, dass die Beschallungsanlagen eingepegelt sind und die Richtwerte, insbesondere zur Nachtzeit, eingehalten werden.

5. Ausnahmen und seltene Ereignisse:

Auch wenn selten Veranstaltungen (z.B. Gartenpartys) stattfinden, rechtfertigt dies keine dauerhafte oder massive Ruhestörung. Nach 22 Uhr ist die Lautstärke auf Zimmerlautstärke zu reduzieren.

Die Ordnungsbehörde ist berechtigt, bei wiederholten oder massiven Verstößen gegen die Nachtruhe einzuschreiten. Dies kann die Einleitung eines Bußgeldverfahrens sowie die Sicherstellung der Lärmquelle (z. B. Musikanlage) zur Folge haben.

6. Stille Feiertage:

Die stillen Feiertage in Mecklenburg-Vorpommern sind **Karfreitag, Volkstrauertag** (vorletzter Sonntag vor dem 1. Advent) und **Totensonntag** (letzter Sonntag vor dem 1. Advent). An diesen Tagen sind öffentliche Tanzveranstaltungen, Musikdarbietungen in Gaststätten und laute Unterhaltungen verboten. Diese Beschränkungen gelten meist von 04:00 Uhr bis Mitternacht.

7. Ruhestörung melden:

Sollten Sie sich unzumutbar gestört fühlen, suchen Sie zunächst das Gespräch mit den Verursachern. Ist dies nicht möglich oder erfolglos, können Sie sich an die örtliche Ordnungsbehörde wenden. In akuten, schweren Fällen (besonders zur Nachtzeit) ist die Polizei zuständig.

8. Ordnungswidrigkeit:

Bitte beachten Sie, dass ruhestörender Lärm ohne berechtigten Anlass eine Ordnungswidrigkeit nach § 117 OWiG darstellt und mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden kann.

Wir danken Ihnen für Ihre Rücksichtnahme und Ihr Verständnis.

Die örtliche Ordnungsbehörde

Vermessungsstelle (Stelle nach § 5 Absatz 2 GeoVermG M-V)

ÖBVI Dipl.-Ing. Norbert Boerner
 Mühlenstraße 34
 17207 Röbel/Müritz

Vermessungsobjekt:

Gemeinde:	Wustrow
Gemarkung:	Wustrow
Flur:	5
Flurstück(e):	50/3, 51/10
Lagebezeichnung:	Bungalowsiedlung Neu Canow

Öffentliche Bekanntmachung der Offenlegung der Niederschrift über den Grenztermin

Für das oben angegebene Vermessungsobjekt wird ein Grenzfeststellungs-/Abmarkungsverfahren nach dem Gesetz über das amtliche Geoinformations- und Vermessungswesen (Geoinformations- und Vermessungsgesetz - GeoVermG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V S. 713), das durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22. Mai 2018 (GVOBl. M-V S. 193, 204) geändert worden ist, durchgeführt.

Gemäß § 31 Absatz 3 GeoVermG M-V wird den Beteiligten, denen die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung nicht im Grenztermin oder schriftlich bekanntgegeben wurde, die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung durch Offenlegung der Niederschrift über den Grenztermin bekanntgegeben.

Von der Offenlegung sind folgende Flurstücke betroffen:

Gemeinde: Wustrow
Gemarkung: Wustrow
Flur: 5
Flurstück(e): 48

Die Offenlegung erfolgt in den Geschäftsräumen der Vermessungsstelle (Stelle nach § 5 Absatz 2 GeoVermG M-V)

Dipl.-Ing. Norbert Boerner
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Mühlenstraße 34
17207 Röbel/ Müritz

während der Montag bis Donnerstag von
Geschäftszeiten: 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag von 7:00 Uhr bis 14:00 Uhr
in der Zeit vom 11.05.2026 bis zum
11.06.2026

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegung Widerspruch bei der oben genannten Vermessungsstelle erhoben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass: die Entscheidung über den Widerspruch kostenpflichtig ist, wenn sich die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung als richtig bestätigt.




Röbel/Müritz den 10.04.2026

Vermerk über die ortsübliche Bekanntmachung :

Beginn am: 25.04.2026
Ende am: 11.06.2026

Amtliche Mitteilungen

Altkleider müssen jetzt zum Wertstoffhof

Das gewohnte Bild an Straßenecken und in Wohngebieten im Amtsbereich des Amtes Mecklenburgische Kleinseenplatte ist seit Ende Februar 2026 verschwunden.

Die Städte und Gemeinden haben in Kooperation mit dem Entsorgungsbetrieb die Altkleidercontainer aus dem öffentlichen Raum abziehen lassen.

Lange Zeit waren die Container eine bequeme Möglichkeit, aussortierte Kleidung zu entsorgen. Doch in den vergangenen Monaten nahm das Ärgernis über die Sammelstellen zu. Überquellende Container, daneben illegal abgeladene Müllsäcke mit zerrissenen Textilien oder sogar Restmüll prägten vielerorts das Bild.

Zudem haben viele Anbieter der Altkleiderentsorgung den Rückzug angetreten, da der Markt für Alttextilien durch minderwertige „Fast-Fashion“-Ware einbrach und sich das Recycling kaum noch lohnt.

Das ändert sich für Bürgerinnen und Bürger:

Ab sofort müssen Altkleider zu den bekannten Wertstoffhöfen gebracht werden.

Wo? Remondis Wertstoffhof Mirow, Weinberg 24,
17252 Mirow
Wann? Mo.: 13:00 – 17:00 Uhr
Mi.: 14:00 – 17:00 Uhr
Fr.: 13:00 – 18:00 Uhr
Sa.: 09:00 – 13:00 Uhr

Oder

Wo? OVVD GmbH, Am Kamp 1, 17235 Neustrelitz
Wann? Mo. - Fr.: 07:00 – 15:45 Uhr
Sa.: 09:00 – 11:45 Uhr

Was? Ausschließlich gut erhaltene, tragbare Kleidung, Schuhe (paarweise gebunden) und saubere Textilien.

Was nicht? Kaputte, stark verschmutzte oder nasse Kleidung gehört **nicht** in den Altkleidercontainer. Diese Textilien müssen über den Restmüll entsorgt werden.

Illegale Entsorgung wird teuer

Es wird eindringlich darauf hingewiesen, dass das illegale Abladen von Kleidung außerhalb der offiziellen Entsorgungswege eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit hohen Bußgeldern geahndet werden kann.

Die Amtsverwaltung bittet um Verständnis für diese Maßnahme, die zu saubereren Städten und Gemeindebildern und einer besseren, fachgerechten Verwertung der Textilien führen soll.

Fahrradausbildung an der Grundschule Mirow

Am Montag den 04.05.2026, wird die Grundschule Mirow zwischen 08:45 Uhr - 10:45 Uhr ihre fahrradpraktische Ausbildung durchführen.

Hiervon betroffen sind die Granzower Straße, Rudolphstraße, Fritz-Reuter-Straße und Beethovenstraße.

In den aufgeführten Straßen, wird in diesem Zeitraum, die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert.

Um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten, werden Fahrzeugführer und andere Verkehrsteilnehmer zur erhöhten Aufmerksamkeit und Vorsicht aufgerufen.

SG Sicherheit & Ordnung

Streit im Alltag?

**Reden
wir darüber!**



Ihre Schiedsstelle im Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass ich ab sofort als neu gewählte Schiedsfrau in unserem Amtsbereich für Sie tätig bin. Gemeinsam mit meinem Stellvertreter unterstützen wir Sie dabei, Konflikte friedlich und dauerhaft zu lösen.

Wer wir sind & Was wir tun

Wir bekleiden ein Ehrenamt und arbeiten für Sie:

- **Unparteiisch:** Wir beziehen keine Stellung, sondern vermitteln neutral.
- **Verschwiegen:** Alles, was besprochen wird, bleibt absolut vertraulich (Schweigepflicht).
- **Kostengünstig:** Eine Einigung bei uns ist deutlich preiswerter als ein Gerichtsverfahren.

„Schiedspersonen können schlichten, aber nicht richten.“ Bei uns gibt es keine Verlierer oder Gewinner. Das Ziel ist eine Einigung, mit der beide Seiten zufrieden sind, um sich danach wieder respektvoll in die Augen schauen zu können.

Wann können Sie sich an uns wenden?

In vielen Fällen - besonders im Nachbarschafts- und Strafrecht - ist ein Schlichtungsversuch vor der Schiedsstelle sogar gesetzlich vorgeschrieben, bevor man vor Gericht ziehen kann.

Typische Themen sind:

- Nachbarschaftsstreit: Zu hohe Hecken, überragende Äste oder Grenzabstände.
- Lärmbelästigung: Laute Musik in der Nacht oder ständiges Hundegebell.
- Geld & Verträge: Streit um Zahlungen aus Verträgen oder die Herausgabe von Sachen.
- Ärger mit Handwerkern: Unzufriedenheit über schlecht ausgeführte Reparaturen.
- Schadensersatz: Forderungen nach Sachbeschädigung oder Schmerzensgeld (ohne Streitwertbegrenzung).
- Persönliche Konflikte: Beleidigung, üble Nachrede, Verleumdung oder Hausfriedensbruch.

Wann dürfen wir nicht tätig werden?

- Bei Streitigkeiten aus dem Familien- und Arbeitsrecht.
- Bei Konflikten mit Behörden oder Institutionen des öffentlichen Dienstes.
- In notariellen Angelegenheiten.
- Wir führen keine Rechtsberatung durch.

So erreichen Sie uns

Die Kontaktdaten erhalten Sie unkompliziert über die Amtsverwaltung.

Postanschrift: Amtsverwaltung Mecklenburgische Kleinseenplatte Rudolf-Breitscheid-Straße 24 17252 Mirow

Ihre Ansprechpartner:

Schiedsfrau: Britta Hahn

Stellvertretung: Jan Hübner
(2. Schiedsperson)

Kontakt: Telefon: 039833 - 28035 (Amtsverwaltung)
oder
E-Mail: britta.hahn@schiedsfrau.de

Suchen wir gemeinsam nach einer Lösung - für ein gutes Miteinander in unserer Region!

Schulnachrichten

Musikalischer Gruß und fröhlicher Fasching an der Grundschule Regenbogen

Am 10. März 2026 durfte sich das Seniorenzentrum „Am Stadtpark“ in Mirow über besonderen Besuch freuen: Der Chor der Grundschule Regenbogen sorgte mit seinem Auftritt für viel Freude und eine willkommene Abwechslung im Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner.

Mit strahlenden Gesichtern und großer Begeisterung präsentierten die Kinder ein abwechslungsreiches Programm. Die eingeübten Lieder erfüllten den Raum mit lebendigen Klängen und schufen eine herzliche Atmosphäre. Schnell sprang die gute Stimmung auf das Publikum über – es wurde im Takt sanft mitgewippt, gelächelt und aufmerksam zugehört.

Nur wenige Tage später, am 18. März 2026, ging es in der Grundschule Regenbogen ebenso fröhlich weiter: Beim diesjährigen Faschingsfest verwandelte sich die Schule in eine bunte Feierwelt voller fantasievoller Kostüme, Musik und guter Laune. In den Klassenräumen wurden verschiedene Spiel- und Mitmachangebote organisiert, die für viel Spaß und Bewegung sorgten.



Wir bedanken uns für das schöne Buffet

Ein großer Dank gilt dem Förderverein der Grundschule, der sich um das leibliche Wohl kümmerte. Die benötigten Lebensmittel wurden dabei großzügig von EDEKA Schultz sowie der Fleischerei Pape aus Mirow bereitgestellt – dafür bedanken wir uns herzlich.

Beide Veranstaltungen zeigen, wie lebendig und vielfältig das Schulleben an der Grundschule Regenbogen ist und wie wichtig Gemeinschaft und Engagement dabei sind.

IMPRESSUM:

Mitteilungsblatt mit amtlichen Bekanntmachungen für das Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte, die Stadt Mirow, die Gemeinde Priepert, die Stadt Wesenberg und die Gemeinde Wustrow

Herausgeber, Druck und Verlag: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte,
Rudolf-Breitscheid-Straße 24 in 17252 Mirow,
Leiter der Verwaltung Andreas Franz, Tel. 039833/28018, Fax: 039833/28032
Email: franz@amt-mecklenburgische-kleinseenplatte.de

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages.
Der Anzeigenteil befindet sich auf den Seiten 13 bis 16.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 5.268 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Das Mitteilungsblatt mit amtlichen Bekanntmachungen „Kleinseenlotse“ erscheint einmal im Monat und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet des Amtes Mecklenburgische Kleinseenplatte verteilt. Es ist außerdem online abrufbar unter <https://www.amt-mecklenburgische-kleinseenplatte.de/bekanntmachungen/kleinseenlotse>. Das Mitteilungsblatt mit amtlichen Bekanntmachungen

„Kleinseenlotse“ ist ferner (kostenpflichtig) einzeln beim Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte, Rudolf-Breitscheid-Str. 24, 17252 Mirow, oder im Abonnement über die LINUS WITTICH Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931 579-30, E-Mail: info@wittich-sietow.de, zu beziehen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Tourismus AKTUELL



Touristiker-Jahrestreffen am 13.04.2026 in Wesenberg

Wie in jedem Jahr haben sich Touristiker der Kleinseenplatte kurz nach den Osterferien getroffen, um sich zu den Vorhaben der kommenden Saison auszutauschen. Dazu fand man sich Mitte April im brenn:werk Wesenberg ein, welches sich als perfekte location für Veranstaltungen verschiedenster Art präsentierte. Mit professioneller Technik, herzlicher, gastronomischer Versorgung und gemütlichem Ambiente war ein passender Rahmen für diese Veranstaltung gegeben. Die Touristinformationen Mirow und



Wesenberg informierten zu den Beteiligungsmöglichkeiten an den geplanten Messeauftritten, beim Projekt „Nette Toilette“ oder an Werbemaßnahmen im Gastgeberverzeichnis, der Aktivbroschüre oder der Urlauberzeitung „Kleinseengeschnatter“. Außerdem gab es Infos zur touristischen Mobilität, Veranstaltungen wie den Puppenspielwochen und dem Anradeln sowie zum digitalen Reiseführer. In weiteren Vorträgen wurden die Bild- und Videodatenbank des Tourismusverbandes, deren Material allen kostenfrei zur Verfügung steht, das Projekt „locamii“, Neuigkeiten aus der Galerie der Alleen und aus dem Schloss Mirow vorgestellt. Bei Kaffee und leckerem, selbstgebackenem Kuchen gab es die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen und sich zu vernetzen. Auch ein Flyer- und Materialaustausch fand statt, sodass man gut vorbereitet in die Saison starten kann. Wer an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnte, erhält die Präsentationsunterlagen und das Material in den Touristinformationen Mirow und Wesenberg.

Puppenspielwochen 2026 – Termine stehen fest

Auch in diesem Jahr wird es wieder Vorstellungen im Rahmen der „Puppenspielwochen Mecklenburgische Kleinseenplatte“ geben. In der Zeit vom 06.07.2026 bis zum 20.08.2026 können sich große und kleine Gäste sowie Einwohner auf 7 verschiedene Künstler und ihre Vorstellungen freuen. Gespielt wird wieder in Mirow, Wesenberg, Wustrow und Priepert. Aber auch in Drosedow, Seewalde, Canow, Klein Quassow, Strasen, Babke, Blankenförde, Granzow und an der Diemitzer Schleuse sind Vorstellungen geplant. Außerdem gibt es vereinzelt auch Auftritte in Neustrelitz und Rheinsberg. Alle Vorstellungen sind auch in diesem Jahr kostenfrei und werden durch die Kurabgaben und einen

Zuschuss des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte finanziert. Ausführliche Informationen zu den Terminen, Künstlern und Vorstellungen sind auf www.puppenspielwochen.de verfügbar.



Baustellenarbeiten verlängert - Einschränkungen

Leider konnten die Brückenbauarbeiten an der Müritz-Havel-Wasserstraße zwischen Mirower See/Müritz & Zotensee nicht wie geplant im Februar abgeschlossen werden und verlängern sich bis voraussichtlich Ende Juni. Damit kommt es durch den Bau der Brücke über die Müritz-Havel-Wasserstraße im Bereich "Hohe Brücke Mirow" weiterhin zu Einschränkungen bei der Befahrung der Wasserstraße. Bis zum Abschluss der Arbeiten ist eine Befahrung nur Freitag bis Sonntag und an Feiertagen durchgängig sowie Montag bis Donnerstag in der Zeit von 18:00 Uhr - 7:00 Uhr möglich. Die Durchfahrtsbreite beträgt maximal 10 Meter, sodass ein Begegnungs- und Überholverbot im Baustellenbereich besteht. Die Fahrgeschwindigkeit ist den örtlichen Gegebenheiten anzupassen, Sog- und Wellenschlag sind zu vermeiden. Die Beschränkungen gelten auch für muskelbetriebene Wasserfahrzeuge (Bsp.: Paddel- und Ruderboote), für die auch keine Umtragemöglichkeit vorhanden ist.

Jetzt ist auch die Kleinseenbahn Teil der kostenfreien, touristischen Mobilität für Gästekarteninhaber

In den Jahren zuvor konnten der Kleinseenbus bzw. der ILSE-Rufbus sowie die Schösserlinie zwischen Mirow und Rheinsberg kostenfrei mit einer gültigen Gästekarte der Orte Mirow, Wesenberg, Wustrow und Priepert genutzt werden. Dieses Angebot steht auch in diesem Jahr den Gästen wieder zur Verfügung. Eine komfortable Erweiterung des Angebotes bildet nun auch die Anerkennung der Gästekarten in der Kleinseenbahn zwischen Mirow und Neustrelitz.



Im Rahmen des bestehenden Fahrplanes können so bis zum 31.10.2026 alle Gäste mit gültiger Gästekarte die Kleinseenbahn für die An- und Abreise sowie für Ausflugsfahrten kostenfrei nutzen. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch die Kurabgabe der beteiligten Orte im Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte und der Stadt Neustrelitz. Die Anerkennung der Gästekarten zwischen den Orten sorgt außerdem dafür, dass Urlauber der Region beim Besuch der anderen Orte keine Tages-Kur- oder Gästekarte lösen müssen. Somit steht es allen Gästen aus Neustrelitz, Wesenberg, Mirow, Wustrow und Priepert ab sofort frei, einen Ausflug mit der Bahn zu machen, um beispielsweise Museen wie das 3-Königinnen-Palais, den Erlebniskirchturm und das Schloss Mirow, die Burg Wesenberg, das Kulturquartier und das LEEA in Neustrelitz zu besuchen, Paddeltouren durch die Schwaanenhavel oder die Alte Fahrt, Wanderungen oder Spaziergänge und vieles mehr zu unternehmen, ohne den eigenen PKW bewegen zu müssen. Gerade auch für Gäste aus Berlin, welche oftmals über gar keinen PKW verfügen, ist dies ein tolles Angebot um die Kleinseenplatte bequem zu erkunden. Für die Gastgeber der Region bedeutet dies eine Möglichkeit mehr, ihren Urlaubern Empfehlungen für ihren Aufenthalt zu geben, welche diesen durchaus verlängern können. Um die Kleinseenbahn kostenfrei nutzen zu können, muss der Gast nur seine Gästekarte, egal ob digital oder papierhaft, beim Zugführer vorzeigen.

■ Sonstige Informationen

Mittel aus dem MV-Plan 2035 in Mirow übergeben – Startschuss für Projekte

Nachdem der Kreistag des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte dem Abschluss der Verwaltungsvereinbarung mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern zugestimmt hat, sind nun die finanziellen Mittel aus dem MV-Plan 2035 offiziell übergeben worden. Damit beginnt die konkrete Umsetzungsphase in den Gemeinden des Amtes Mecklenburgische Kleinseenplatte.

Im Rahmen eines Abstimmungsgesprächs in Mirow berieten Bürgermeister und Amtsvorsteher Henry Tesch, Axel Chudy, Leiter des Amtes für Finanzen des Landkreises, Projektleiter Max Schmidt sowie Kämmerer Andreas Franz über die nächsten Schritte.

„Die Förderung basiert im Wesentlichen auf drei Säulen“, erklärte Projektleiter Max Schmidt. „Zum einen erhält jede Gemeinde einen festen Sockelbetrag. Zum anderen stehen Mittel für Verkehrsinfrastruktur, den öffentlichen Personennahverkehr sowie Energieprojekte zur Verfügung. Die dritte Säule umfasst weitere gesellschaftliche Infrastrukturmaßnahmen.“

Insgesamt erhält das Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte zunächst 200.000 Euro als Sockelbetrag, aufgeteilt auf die Gemeinden Priepert, Wustrow, Wesenberg und Mirow mit jeweils 50.000 Euro.

Aus der zweiten Fördersäule fließen weitere 333.156,89 Euro:

- Priepert: 14.009,68 Euro
- Wustrow: 38.002,09 Euro
- Wesenberg: 122.607,74 Euro
- Mirow: 158.537,38 Euro

Die dritte Säule umfasst zusätzliche 322.356,01 Euro:

- Priepert: 13.169,22 Euro
- Wustrow: 31.597,85 Euro
- Wesenberg: 123.989,45 Euro
- Mirow: 153.599,49 Euro

„Nun liegt es an uns als Amt sowie an den einzelnen Gemeinden, konkrete Projekte zu entwickeln und entsprechende Projektlisten zu erarbeiten“, betonte Henry Tesch.

Zum Abschluss sicherten Axel Chudy und Projektleiter Max Schmidt ihre Unterstützung bei der weiteren Abstimmung und Umsetzung des Förderverfahrens zu und wünschten allen Beteiligten viel Erfolg bei der Realisierung der Vorhaben.



v. l. n. r.: Axel Chudy, Leiter des Amtes für Finanzen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Henry Tesch, Bürgermeister von Mirow und Amtsvorsteher des Amtes Mecklenburgische Kleinseenplatte, Projektleiter des MV-Plans 2035 Max Schmidt sowie Kämmerer Andreas Franz, Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte, bei der Beratung zur Budgetverteilung für die Projektumsetzung in Mirow.

Die Zukunft der Kita in Roggentin und der Verein „Zukunft Dorf“

Seit dem Redaktionsschluss zur letzten Ausgabe des Kleinseenlotsen ist viel geschehen um die Kita in Roggentin. Der jetzige Trägerverein hat sich entschieden, die Trägerschaft für die Kindertagesstätte „Am Koppelberg“ in Roggentin zum 31.08.2026 zu beenden – nach über 25 Jahren engagierter und verlässlicher Arbeit für die Kinder aus Roggentin, Babke, Blankenförde, Schillersdorf, Qualzow sowie der Stadt Mirow und weiteren umliegenden Dörfern.

Für viele Familien ist und war die Kita weit mehr als ein Betreuungsort. Sie ist ein Stück Zuhause, ein Ort des Vertrauens, des Lernens und des Miteinanders. Generationen von Kindern haben hier ihre ersten Freundschaften geschlossen und ihre ersten Schritte ins Leben gemacht.

Was zunächst wie ein stilles Ende wirkte, hat etwas anderes ausgelöst: Zusammenhalt, Engagement und Verantwortung.

Innerhalb kürzester Zeit hat sich eine Elterninitiative gegründet, aus der der Verein „Zukunft Dorf“ hervorgegangen ist. Das Ziel ist klar: der Erhalt der Kita.

In nur vier Wochen wurde bereits viel erreicht. Es fanden intensive Gespräche mit Bürgermeister Henry Tesch statt, der das Engagement ausdrücklich unterstützt. Auch die Stadt Mirow als Vermieter des Gebäudes arbeitet aktiv daran, vom Jugendamt erteilte bauliche Auflagen zu beheben und umzusetzen.

Darüber hinaus gab es beratende Gespräche mit Landrat Thomas Müller sowie konstruktiven Austausch mit möglichen Trägern wie der AWO MST und der Diakonie Mecklenburgische Seenplatte.

Dabei geht es längst nicht nur um eine einzelne Einrichtung.

Die Zukunft der Kita Roggentin steht beispielhaft für die Zukunft des ländlichen Raums insgesamt. Familien brauchen verlässliche Strukturen vor Ort. Kurze Wege, gewachsene Gemeinschaften und eine wohnortnahe Betreuung sind entscheidende Faktoren dafür, ob junge Familien bleiben oder gehen.

Die Stadt Mirow und ihre umliegenden Dörfer standen schon immer für eine starke Infrastruktur mit drei Kindertagesstätten (Kita „Seepferdchen“, Kita „Familienzentrum“, Kita „Am Koppelberg“). Und trotz demografischer Herausforderungen gibt es den klaren Willen, genau diese Struktur zu erhalten. Denn nicht jedes Kind passt in jede Kita. Das wissen nicht nur die Eltern, deren Kinder einen besonderen Betreuungsbedarf haben. Drei Kitas bedeuten Wahlmöglichkeiten, Stabilität und Zukunftsfähigkeit für die gesamte Region.

Der mögliche Wegfall einer Einrichtung wäre deshalb mehr als eine organisatorische Veränderung. Es wäre ein spürbarer Einschnitt in das Leben vieler Kinder und ihrer Familien – und in die Entwicklung unserer Dörfer.

Das gemeinsame Ziel aller Beteiligten ist eindeutig:

Der Weiterbetrieb der Kita am Koppelberg – auch über den 31.08.2026 hinaus. Der bisherige Träger unterstützt die Initiative nach Kräften und hofft, dass ein nahtloser Übergang gewährleistet werden kann.

Das alles wurde auch in einem beratenden und intensiven Gespräch zwischen Vertretern des Vereins und dem Jugendamt selbst am 14.04.2026 dargelegt, erläutert und fachkundig besprochen. Der erste Eindruck aus dem Gespräch ist durchaus positiv. Das Jugendamt unterstützt die Initiative des Vereins zur Aufrechterhaltung eines Kinderbetreuungsangebotes in Roggentin. Das genaue Format sowie die konkreten weiteren Schritte werden aktuell im engen Austausch zwischen dem Verein „Zukunft Dorf“ und dem Jugendamt sowie der Stadt Mirow besprochen. Es liegt also noch viel Arbeit vor uns.

Daher braucht es weiterhin Unterstützung.

Der Verein „Zukunft Dorf“ lädt alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mirow sowie der Ortsteile ein, Teil dieser Initiative zu werden. Eine Mitgliedschaft ist ein klares Zeichen für Zusammenhalt und Verantwortung – für unsere Kinder und für die Zukunft unserer Region.

Denn es geht um mehr als ein Gebäude.

Es geht um unsere Kinder.

Und es geht um die Zukunft des ländlichen Raums, den wir gemeinsam lebendig halten wollen.

Wer sich einbringen möchte – ob aktiv oder fördernd – oder Interesse an einer Kinderbetreuung ab dem 01.09.2026 hat, kann uns gern erreichen unter:

Telefon : 039829/180014

E-Mail : Zukunft-Dorf@posteo.de

Der Vereins-Vorstand von „Zukunft Dorf“



Fundstück des Monats

Wie in der vergangenen Ausgabe berichtet hat das Stadtarchiv seine Arbeit aufgenommen. Um allen Leserinnen und Lesern einen Einblick in die Bestände des Archivs zu geben, soll ab dieser Ausgabe ein „Fundstück des Monats“ vorgestellt werden. Und weil die Pflege unseres historischen Erbes nicht nur Aufgabe des Archivs sein kann, sondern etwas ist, an dem alle mitwirken, kommt der erste Beitrag auch nicht direkt aus dem Archiv, sondern von der Arbeitsgruppe „Ortsgeschichte Mirow“. Vielen Dank! Ich freue mich über weitere interessante Zusendungen sowie Geschichten und Geschichtchen aus Mirow und den umliegenden Dörfern!

Ihr ehrenamtlicher Archivar

Dr. phil. Frank Rochow

Der Erinnerungsstein für Apotheker Ernst Brauer in Mirow

Im Wäldchen am Weinberg in Mirow befindet sich ein Gedenkstein. Auch wenn er nicht mehr auf seinem Sockel steht, ist seine Inschrift weiterhin lesbar: „Zur Erinnerung an Apotheker Ernst Brauer“.

Ernst Brauer wurde 1859 in Gaarz auf Rügen geboren. Ab dem Jahr 1892 führte ihn der *Großherzoglich Mecklenburg-Strelitzsche* als Apotheker in Mirow. Brauer blieb der Stadt dauerhaft verbunden; Mirow wurde zu seinem Lebensmittelpunkt und prägte sein berufliches sowie privates Leben.

Am 1. Oktober 1927 feierte Brauer sein 50-jähriges Berufsjubiläum. Eine große Zahl an Gratulanten fand sich zu diesem Anlass ein,



wie die *Landeszeitung* am 5. Oktober 1927 berichtete: „Freunde und Verwandte, Berufsgenossen aus dem Lande, Vertreter der Ärzteschaft und fast sämtliche von ihm ausgebildete Praktikanten“ kamen in Mirow zusammen, um „dem allgemein verehrten Jubilar an seinem Ehrentage zahlreiche Aufmerksamkeiten“ zu erweisen. Nur ein Jahr nach diesem großen Jubiläum verstarb Ernst Brauer. Die Apotheke übernahm sein Sohn Rudolf. Bislang ist nicht bekannt, warum dieser Gedenkstein errichtet wurde und wer ihn zu welchem Zeitpunkt aufgestellt hat.

Die Inschrift „Zur Erinnerung“ legt nahe, dass der Stein nach Brauers Tod gesetzt wurde, um sein Andenken zu bewahren. Wie sich aus dem Bericht der *Landeszeitung* ersehen lässt, genoss Apotheker Brauer hohes Ansehen.

Diese Wertschätzung könnte Anlass für die Errichtung des Steins gewesen sein. Dennoch bleibt offen, wer die Initiative ergriff, wer die Finanzierung übernahm und warum der Stein gerade an diesem Ort im Wäldchen am Weinberg aufgestellt wurde. Die Antworten auf diese Fragen sind bisher nicht bekannt und laden dazu ein, weiter nachzuforschen.

Liebe Leserin, lieber Leser, sollte Ihnen etwas zur Geschichte dieses Erinnerungssteins bekannt sein, würden wir uns freuen, wenn Sie Ihr Wissen mit uns teilen. Wir, das sind Anne Görtz, Barbara Lange, Kevin Lierow-Kittendorf und Bettina Strauß von der Arbeitsgruppe „Ortsgeschichte Mirow“. Vor zwei Jahren haben wir die Postkarten-Ausstellung „Mirower Sommerfrische“ vorbereitet und präsentiert und im vergangenen Jahr mit der Ausstellung „Vor 80 Jahren – zum Kriegsende in Mirow“ an Geschehnisse zum Ende des Zweiten Weltkriegs erinnert.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Um Kontakt zur Arbeitsgruppe „Ortsgeschichte Mirow“ aufzunehmen, wenden Sie sich bitte an das Stadtarchiv über stadtarchiv-mirow@amt-mecklenburgische-kleinseenplatte.de



Besuch einer Wustrower Delegation in Hagen am Teutoburger Wald

Eine nachhaltige Partnerschaft in Bewegung

Vom 10. bis 12. April 2026 besuchte eine Delegation aus sieben Wustrower Bürgerinnen und Bürgern die Partnergemeinde Hagen am Teutoburger Wald. Ziel des Austauschs war eine Vertiefung der jahrzehntelangen Freundschaft zwischen den Kommunen. Durch persönliche Begegnungen und gemeinsamen Dialog soll das gegenseitige Verständnis gestärkt, das Gefühl der Zusammengehörigkeit gefördert und das Leben in beiden Gemeinden bereichert werden.

Historischer Kontext Die Partnerschaft zwischen Wustrow und Hagen a.T.W. geht zurück auf den 22. Oktober 1990. Hintergrund war der Aufbau einer funktionierenden Verwaltung in der ehemaligen DDR; die Gemeinde erhielt Unterstützung bei Haushaltsplanung, der Erstellung von Flächennutzungs- und Abwasserbeseitigungsplänen sowie Sachleistungen wie einer Kirchenorgel und der Übergabe eines Tanklöschfahrzeugs.

Ein Rundgang durch Hagen a.T.W. führte zu Besichtigungen der evangelischen Ehemaligen Kirche, der Kirschvilla, des Bewegungsparks, des Kolumbariums, des Kirschlehrpfads, des Pumptracks und der Gummiwiese bis ins Forellental.

Es fand eine Besichtigung der KiTa Goldbachtal, des Gustav-Görsmann-Hauses sowie des Alten- und Pflegeheims Haus St. Joachim statt.

Am Abend wurde bei einem feierlichen Festakt das 30-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr Hagen a.T.W. begangen.

Abgerundet wurde der Tag durch den Besuch des Frühlingsturms der Landjugend Sudenfeld.

Der Besuch stand im Zeichen des fortlaufenden Austauschs zwischen Wustrow und Hagen a.T.W. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, über aktuelle Projekte zu informieren, Erfahrungen auszutauschen und neue Ideen für zukünftige gemeinsame Initiativen zu sammeln. Die Partnerschaft soll auch künftig durch regelmäßige Begegnungen und Kulturaktivitäten weiter gestärkt werden. Solche Besuche zeigen die lebendige Kraft kommunaler Zusammenarbeit: Vertrauen, Offenheit und der Wille, das Leben in beiden Gemeinden zu bereichern. Die Verantwortlichen beider Seiten Christine Möller (Bürgermeisterin Hagen a.T.W.) und Steffen Franz (Bürgermeister Wustrow) blicken optimistisch auf weitere generationsübergreifende Projekte und den weiteren nachhaltigen Aufbau enger Kontakte.



Sportnachrichten

70 Jahre Kanusport im Bootshaus

Die Kanu-Abteilung des SV Union Wesenberg hat allen Grund zum Feiern: Am Sonnabend, 27. Juni 2026, steht ein ganz besonderes Jubiläum an. Seit stolzen 70 Jahren gehört der Kanusport fest zum Vereinsleben in Wesenberg und das soll natürlich gebührend gefeiert werden.

Nach dem großen 100-jährigen Vereinsjubiläum im vergangenen Jahr dürfen sich Besucherinnen und Besucher erneut auf ein sportliches Highlight freuen: Ein Drachenboot-Wettkampf sorgt für Spannung und gute Stimmung auf dem Wasser. Dieses Mal mit einer Premiere, denn erstmals geht auch ein eigenes Team aus der neu gegründeten Drachenboot-Sportgruppe des Vereins an den Start.

Bevor es jedoch richtig zur Sache geht, sind alle Interessierten herzlich eingeladen, selbst aktiv zu werden: Ob im Kanu, im Drachenboot oder auf dem SUP. Wer Lust hat, kann vor dem

Rennen aufs Wasser gehen und den Paddelsport ganz unkompliziert ausprobieren.

Neben dem sportlichen Geschehen wird es sicherlich auch wieder Gelegenheit geben, gemeinsam auf die lange Geschichte der Abteilung zurückzublicken und das Jubiläum in geselliger Runde zu genießen. Für das leibliche Wohl ist dabei selbstverständlich ebenfalls gesorgt.

Weitere Informationen zum Ablauf gibt es auf dem Ankündigungssplakat, den sozialen Kanälen sowie online unter www.union-wesenberg.com

Abteilung 'Kanu' - SV Union Wesenberg

Jahreshauptversammlung des SV Union Wesenberg

Union blickte auf seiner Mitgliederversammlung mit Stolz auf das vergangene Jubiläumsjahr zurück und richtete zugleich den Blick in die Zukunft sowie auf die bevorstehenden Herausforderungen.

Der Vereinsvorsitzende Martin Linke hob dabei insbesondere die gelungenen Jubiläumsgemeinschaften hervor. Gemeinsam mit Mitgliedern und zahlreichen Gästen wurde dabei der erfolgreiche Vereinsport der vergangenen 100 Jahre in Wesenberg gebührend gewürdigt und gefeiert. In diesem Zusammenhang verwies er auch auf die aktuell tolle Sport- und positive Mitgliederentwicklung des Vereins.



Gleichzeitig sprach er die damit verbundenen Herausforderungen an, insbesondere bei der Gewinnung ehrenamtlicher Übungsleiter und Betreuer zur Ausgestaltung der Sportarbeit in den einzelnen Sparten.

Auch die Weiterentwicklung der vereinseigenen Sportstätten bleibt ein zentrales Thema. Hier setzt der Verein weiterhin auf die Unterstützung der Stadt Wesenberg sowie die einzelnen Sport- und Fachverbände.

Wesenbergs anwesender Bürgermeister Steffen Reißmann sicherte zu, dass die Stadt den Verein auch künftig entsprechend unterstützen wird.

Nach den Berichten des Vorstandes sowie der einzelnen Abteilungen und Sportgruppen wurde der Gesamtvorstand entlastet. Im Anschluss folgten Auszeichnungen und Ehrungen verdienter Mitglieder.

Besonders hervorgehoben wurde dabei Ehrenmitglied Horst Bork, der für seine beeindruckende 80-jährige Vereinsmitgliedschaft ausgezeichnet wurde.

Für ihr Engagement erhielten zudem Catrin Riechel (Tennis) und Jörg Weigelt (Fußball) die silberne Ehrennadel des Vereins. Die goldene Ehrennadel wurde an Manfred Schröder und Thomas Engel aus der Abteilung Kanu verliehen.

Eine besondere Auszeichnung wurde Thomas Engel darüber hinaus zuteil: Er erhielt vom Kanuverband MV, vertreten durch Vizepräsident Karsten Dudziak, die Ehrenplakette. Diese Ehrung erfolgte auf Vorschlag seiner Abteilung und würdigt sein langjähriges Engagement für die Abteilung und die Jugendsportgruppe.

Nach den Schlussworten des Vereinsvorsitzenden klang die Versammlung in gemütlicher Runde aus.

Martin Linke bedankte sich für die rege Teilnahme sowie das große Engagement im Verein. Dies sei zugleich eine Anerkennung für die wertvolle Arbeit aller ehrenamtlich tätigen Trainer, Übungsleiter und Mitglieder in den Abteilungen und Vorständen.

Vorstand - SV Union Wesenberg

Frischer Look fürs Wesenberger Waldstadion

Ab sofort dürfen sich Trainerteam und Auswechselspieler über neue, großzügig gestaltete Trainerbänke freuen. Hier lässt sich das Spiel nicht nur bestens verfolgen – auch die Vorbereitung auf den eigenen Einsatz passiert jetzt deutlich komfortabler.

Gefertigt wurden die Bänke von der Wesenberger Holzwerkstatt 'Güterboden' rund um Rico Zander. Mit viel Liebe zum Detail ist dabei ein echtes Highlight entstanden, das nicht nur in der Liga seinesgleichen sucht, sondern auch der tollen Entwicklung der Unioner Männer- und Nachwuchsteams gerecht wird – Schluss mit „im Regen stehen“!

Für den perfekten Look hat 'Werni's Lackreparatur' von Jan Wernicke gesorgt: Die Sitzschalen strahlen jetzt in einem starken Union-Rot und machen die neuen Bänke zu einem echten Hingucker.

Ein riesiges Dankeschön an Rico und Werni für diese großartige Umsetzung!

Eingeweiht wurden die neuen Trainerbänke standesgemäß beim mitreißenden Pokalheimspiel gegen den Strelitzer FC, in welchem das Halbfinale durch die Männermannschaft klargemacht wurde.

Abteilung 'Fußball' - SV Union Wesenberg



Kirchliche Nachrichten

Die Kirchengemeinden Lärz/Schwarz, Mirow, Wesenberg und Schillersdorf laden herzlich ein zu den nächsten Gottesdiensten:

24. April Freitag
 19.00 Kirche Leussow, Monatsschlussandacht
 19.00 Kirche Krümmel, Monatsschlussandacht
26. April, Jubilate
 9.00 St. Marienkirche Wesenberg
 10.30 Johanniterkirche Mirow, mit Abendmahl
 14.30 Kirche Schwarz
30. April, Donnerstag
 10.00 Seniorenheim Wesenberg
3. Mai, Kantate
 9.00 St. Marienkirche Wesenberg mit Abendmahl
 9.00 Kirche Diemitz
 10.30 Johanniterkirche Mirow
 14.30 Kirche Babke
7. Mai, Donnerstag
 10.00 Seniorenheim Mirow
10. Mai, Rogate
 10.30 Kirche Drosedow, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen *für alle Gemeinden*
13. Mai, Mittwoch
 10.00 Tagespflege Priepert
14. Mai, Himmelfahrt
 10.00 Seniorenheim Wesenberg (fällt wegen Feiertag aus)
 10.30 Open-Air- und Picknickgottesdienst am Kreuzberg bei Wustrow *für alle Gemeinden*
17. Mai, Exaudi
 9.00 St. Marienkirche Wesenberg
 10.30 Johanniterkirche Mirow
21. Mai, Donnerstag
 10.00 Seniorenheim Mirow
24. Mai, Pfingstsonntag
 10.30 St. Marienkirche Wesenberg, Konfirmation und Abendmahl
25. Mai, Pfingstmontag
 10.30 Kirche Alt Gaarz, Pfingsten mit vielfältiger Musik und anschl. geselligem Beisammensein
28. Mai, Donnerstag
 10.00 Seniorenheim Wesenberg
29. Mai, Freitag, Monatsschlussandacht
 19.00 Kirche Leussow
 19.00 Kirche Krümmel
31. Mai, Trinitatis
 10.30 Kirche Zirtow, Start zur geistlichen Radtour *für alle Gemeinden*
4. Juni, Donnerstag
 10.00 Seniorenheim Mirow
7. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis
 9.00 Kirche Diemitz
 9.00 St. Marienkirche Wesenberg
 10.30 Johanniterkirche Mirow
 14.30 Kirche Blankenförde

Die Landeskirchliche Gemeinschaft lädt mittwochs zur Bibelstunde ein. Das sind die Termine: 29. April, 13. u. 27. Mai jeweils **15.00 Uhr im Pfarrhaus Mirow**

Katholische Gottesdienste:

donnerstags 9.00 Uhr / ungerade Kalenderwoche
 samstags 17.00 Uhr / wöchentlich **Katholische Kirche Mirow, Gartenstraße 4**

Musik

Kirchenchor Mirow
 jeden Dienstag um **19.00 Uhr im Pfarrhaus**

Posaunenchor Mirow

jeden Donnerstag um **18.30 Uhr im Pfarrhaus oder in der Johanniterkirche**

Kinder Und Familien

Kirche mit Kindern am Samstag, 16. Mai und 20. Juni von 10.00 - 14.00 Uhr im Pfarrhaus Schwarz

Eltern Kind Gruppe, am

Freitag, **15. Mai und 19. Juni** von 16.30 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus Schwarz

Christenlehre

Die **Christenlehre** (immer, außer in den Schulferien)

montags 16:30 - 17:30 Uhr im Backhaus Lärz (Achtung, nun im 2 Wochen Rhythmus, immer in der geraden KW)

dienstags 14:30- 15:30 Uhr im Gemeindezentrum Wesenberg

mittwochs 13:30 - 14:30 Uhr im Pfarrhaus Mirow

Treffpunkt Konfirmand*innen

Wir treffen uns zum Konfisanstag immer im:

Gemeindezentrum Wesenberg, Hohe Straße 22, 17255 Wesenberg

Nächste Termine: **25. April**

Vorstellungsgottesdienst der Vor- und Hauptkonfirmand*innen und am

10. Mai, 10.30 Uhr in der Kirche Drosedow

Für die Vorkonfirmand*innen geht es so weiter: **Fahrt zum Jüdischen Museum in Berlin** Am 6. Juni fahren wir mit allen Konfirmand*innen, auch gern mit denen, die gerade Konfirmation gefeiert haben, aus der Region ins jüdische Museum in Berlin. Hier wird es einen Workshop für die Jugendlichen zum jüdischen Glauben und Leben geben. Im Anschluss haben wir die Möglichkeit, ein bisschen Berlin zu erkunden. Nähere Infos zu den Abfahrtszeiten mit dem Zug und den Uhrzeiten des Tages werden noch bekannt gegeben. Streicht euch den Termin schon im Kalender

an. Wir freuen uns auf euch.

Das regionale Vorbereitungsteam**Junge Gemeinde**

28. Mai und 2. Juli von 18.30 - 20.30 Uhr im Pfarrhaus Schwarz

Montagstreff im Mirower Pfarrhaus

Es geht weiter mit dem **Gemeindeabend** im Mirower Pfarrhaus. Was wir da machen, welche Themen uns beschäftigen, für all das ist der Abend offen. Wer will, kann sich selbst einbringen, wer will, kann einfach dran teilnehmen.

Die nächsten Termine sind: **18. Mai und 15. Juni, jeweils 19.00 Uhr im Pfarrhaus Mirow**

Konzert mit Ingo Bartz

Wenn ich im Herbst 2026, wo auch immer in diesem Land, zum letzten Mal meine Instrumente zur Seite stelle, den Verstärker ausschalte, werden fünfundfünfzig Jahre Unterwegssein hinter mir liegen. Es war eine gute Zeit, für die ich noch einmal Danke sagen möchte. Ich habe mich mit meinem ersten Auftritt 1972 für einen Weg entschieden, auf dem sich weder Ruhm, noch hohe Gagen ersingen ließen, doch ich bin all die Jahre reich beschenkt worden. Und es waren immer wieder Menschen um mich, deren künstlerische Begabungen, technisches Können, Kreativität und Organisationstalent mir meine Arbeit oft erst ermöglichten. Vor allem aber hatte ich ein treues und wundervolles Publikum, mehr noch eine Zuhörergemeinde, die mich bitte nicht gar zu schnell vergessen möge. Und dann ist da noch jener Engel, der mit seinen schützenden Schwingen, mit seiner guten Energie, stets um mich war. Mit ihm an meiner Seite und einem Abschiedsprogramm im Gepäck, komme ich gerne noch einmal am **Freitag, 24. April, 19.30 Uhr nach Mirow ins Pfarrhaus.**

Orgeltörn

Der Orgeltörn reist in diesem Jahr auch wieder in unsere Region. In dieser kurzweiligen Veranstaltungsreihe kommt der Orgelmusik eine große Rolle zu. Neben besinnlichen Texten sind für die Gäste, die von weither anreisen, auch unsere Kirchen interessant.

Der Orgeltörn findet am Sonntag, dem 3. Mai statt. Beginn wird 14.45 Uhr in Groß Quassow sein. 16.00 Uhr legt der Orgeltörn in Wesenberg an, 17.15 Uhr landet er schließlich in der Kirche Leussow. Überall stehen hörensweite Orgeln. Sie werden von Takahiro Yamauchi, Lukas Storch und Friedrich Drese gespielt.

Chortreffen mit dem Kirchenchor Rechlin

Der Kirchenchor unseres Pfarrsprengels unter der Leitung von Kirchenmusiker Takahiro Yamauchi und dem der Kirchengemeinde Rechlin, unter der Leitung von Erika Kohl üben ein gemeinsames Programm ein. **Am 9. Mai um 14.30 Uhr** wird es in der **Johanniterkirche Mirow** zu erleben sein. Im Anschluss ist noch Zeit für Begegnung im Pfarrhaus Mirow bei Kaffee und Kuchen. Am **10. Mai** singen beide Chöre **um 11.00 Uhr** im Gottesdienst in der **Rechliner Kirche**. Auch da wird im Anschluss zu Begegnung und Plauderei beim Kirchenkaffee eingeladen.

Vorstellungsgottesdienst in Drosedow

Am Muttertag, dem **10. Mai, 10.30 Uhr** sind Sie in die kleine Dorfkirche nach **Drosedow** eingeladen. In diesem Jahr kommen zwei Teenager aus diesem Ort, die am Pfingstsonntag 10.30 Uhr in der Wesenberger Marienkirche konfirmiert werden. Hier stellen sich alle Vor- und Hauptkonfirmand*innen vor, indem sie den selbst vorbereiteten Gottesdienst leiten und gestalten.

Tag der Offenen Tür der Johanniterkirche Mirow

Am **11. Mai** ist die Johanniterkirche Mirow sowieso geöffnet, so wie jeden Tag zwischen Ostern und Oktober. An diesem Tag jedoch öffnet sie ihre Türen am Vormittag im Besonderen für die Mirower Grundschule und Kitas. Mascha Liesche bereitet diesen Tag in den Einrichtungen vor. Und dann kommen die Gruppen in die Kirche und entdecken ihre Vielfalt. Herzlich willkommen heißen sie die drei Mitarbeitenden unseres Gemeindegrenzes.

Krimisommer mal ganz anders – Im Frühling!

Vom **13.- 16. Mai** findet im **Pfarrhaus Schwarz** der Krimisommer 2026 Kreativ statt. Inhaltlich nehmen wir uns des Themas Nachhaltigkeit ganz praktisch an. Kann man Haarseife eigentlich selber machen? Wie koche ich gesund und lecker für Gruppen? Wir wollen gemeinsam kochen, Dinge ausprobieren, Materialien upcyclen und vielleicht auch noch einen Krimi lösen. Du bist zwischen 14 und 17 Jahren, dann melde dich an und sei dabei. Der Teilnehmenden Preis beträgt 30,-€. Der **Anmeldeschluss ist der 4. Mai 2026**. Krimispuren und weitere Informationen findest du unter: www.krimisommer.org

Himmelfahrt am Kreuzberg bei Wustrow

Wo genau ist das? Der Weg ist schwierig zu beschreiben. Ich versuche es: Wer aus Wustrow kommt, fährt hinter Wustrow Richtung Pälitzhof und nicht Richtung Canow. Dann gibt es die Ausschilderung der Kirchengemeinde, der muss man folgen und gelangt dann zum Kreuzberg, der am Kleinen See liegt. Dort feiern wir am **14. Mai um 10.30 Uhr Gottesdienst**. Ich bitte alle, etwas für ein gemeinsames Picknick mitzubringen, wofür wir uns nach dem Gottesdienst Zeit nehmen. Getränke werden da sein, doch alles, was man gut ohne Teller und Besteck essen kann, können Sie mitbringen. Mal sehen, wie bunt die Picknickdecke werden wird.

Pfingstmontag in Alt Gaarz

Traditionell findet am **25. Mai um 10.30 Uhr** der musikalische Pfingstgottesdienst mit anschl. Kaffee-Tee-Kuchenrunde statt.

Frauenpilgertag mit Pastorin Cornelia Seidel

Am Pfingstmontag ist in der Region von 10.00-16.00 Uhr ein Pilgertag für Frauen.

Weitere Informationen bekommen Sie im Frühjahr durch den Aushang.

Orgelkonzert in Leusow mit dem Fahrradkantor

Am **Donnerstag, 28. Mai um 19.30 Uhr**, gestaltet Fahrradkantor Martin Schulze aus Frankfurt (Oder) ein Orgelkonzert in der **Kirche zu Leusow**. Auf der Grüneberg- Orgel erklingen Werke der Barockzeit, so Musik von Dietrich Buxtehude und Friedrich Wilhelm Zachow. Besonders die Musik Buxtehudes eignet sich, die Orgel in unterschiedlichen Klangfarben vorzustellen. Zudem wird der Kirchenmusikeranlass des 100. Geburtsjahres des langjährigen Kirchenmusikdirektors Manfred Schlenker aus Greifswald erinnert und einige Choralvorspiele von ihm zu Gehör bringen. Martin Schulze, der zum wiederholten Mal in Leusow musiziert, ist neben seiner organistischen Tätigkeit als Orgelsachverständigerin in Brandenburg tätig.

Radfahrsonntag

Der Sonntag nach Pfingsten **am 31. Mai** bietet sich bestens zum gemeinsamen Radfahren an. Wir starten miteinander um **10.30 Uhr in der Zirtower Kirche**. Nach einer kleinen Andacht radeln wir von dort gemeinsam weiter. Wir werden unterwegs etwas Herzhaftes und etwas Süßes essen und dabei verschnauften und miteinander plaudern. Die Tour wird durch unseren Pfarrsprengel führen.

Das Akkordeon - Instrument Des Jahres

Es wird Quetschkommode genannt oder Schifferklavier. Es ist ein vielseitiges Instrument, das Akkordeon, was vielseitige Musik macht. **Am 3. Juni um 19.30 Uhr in der Johanniterkirche Mirow** kann Martha Kloss an ihrem Akkordeon erlebt werden. Aus verschiedenen Epochen verschiedene Stücke wird sie uns unter dem Titel „Von Musette bis Klezmer“ zu Gehör bringen und damit den Facettenreichtum dieses Instrumentes präsentieren.

Sommerkonzert Chöre in der Johanniterkirche

Am 6. Juni, 14.30 Uhr laden unsere Chöre zu einem Sommerkonzert. Takahiro Yamauchi spielt an der Orgel und leitet die beiden Chöre. Der Kirchenchor und der Posaunenchor freuen sich auf viele Besucher.

Freizeit und Kultur

Raketentag ins Weltall: Erfolgreiches Hausprojekt im Familienzentrum Mirow e.V.

Mirow – Mit einem fröhlichen Eltern-Kind-Nachmittag hat das Familienzentrum Mirow e.V. am 24. März 2026 sein spannendes Hausprojekt „Raketentag ins Weltall“ erfolgreich abgeschlossen. Über 3 Monate hinweg hatten sich die Kinder intensiv mit dem Universum beschäftigt – nun präsentierten sie stolz ihre Ergebnisse.

Bereits zu Beginn des Jahres wurde das Projekt mit einem lebendigen Neujahrsempfang im Saal eingeleitet.

Die Themenwahl für das Projekt erfolgte partizipativ. Die Mehrheit entschied sich schließlich für das Thema „Raketentag ins Weltall“.

Von Anfang an sprudelten die Kinder vor Ideen und zeigten große Neugier. Im Verlauf des Projekts setzten sie sich mit vielfältigen Fragen auseinander: Was wissen wir über das Weltall? Wie leben und arbeiten Astronautinnen und Astronauten? Welche Bedeutung haben Sonne und Mond für die Erde? Und was gehört eigentlich alles zu unserem Sonnensystem?

Neben der Wissensvermittlung standen vor allem die ganzheitliche Entwicklung und das gemeinsame Lernen im Vordergrund. Die Kinder stärkten ihre sozialen Kompetenzen beim Planen und Umsetzen von Ideen, erweiterten spielerisch ihren Wort-

schatz rund um das Thema Weltall und entwickelten ein erstes Verständnis für Raum und Zeit. Auch Kreativität und Fantasie kamen nicht zu kurz: In Rollenspielen schlüpfen sie in die Rollen von Astronauten oder Missionsleitungen, gestalteten Planetenmodelle und bauten Raumstationen.

Ein besonderes Highlight war der Besuch eines „Astronauten“ zur Halbzeit des Projekts. Dieser wollte von den Kindern wissen, welche Fähigkeiten für einen Raumfahrer wichtig sind.

Den feierlichen Abschluss bildete der Elternnachmittag. Mit Gedichten, Tänzen und Liedern präsentierten die Kinder ihr erlerntes Wissen. In einem darstellenden Spiel zeigten sie das Sonnensystem, während die Eltern spannende Informationen zu den einzelnen Planeten erhielten. Anschließend konnten Familien verschiedene Lernwerkstätten im gesamten Haus erkunden sowie eine Ausstellung mit Kunstwerken und eine Diashow bestaunen. Angebote wie ein „Mondspaziergang“, Raketenbasteln mit Countdown, das Bauen von Sonnensystem-Modellen, gemeinsames Singen oder das Programmieren eines Roboters sorgten für Begeisterung bei Groß und Klein.

Am darauffolgenden Tag ging das Projekt mit einer gemeinsamen Traumreise zurück zur Erde zu Ende. Als Anerkennung für ihre Leistungen erhielten alle Kinder eine Medaille. Stolz dürfen sie sich nun „Weltraumexperten“ nennen.

Das Projekt zeigte eindrucksvoll, wie lebendig und nachhaltig Lernen sein kann, wenn Neugier, Mitbestimmung und gemeinsames Entdecken im Mittelpunkt stehen.

Aber vor allem eines ist uns allen ganz besonders bewusst geworden: Unser blauer Planet ist einzigartig und wertvoll. Die Erde ist ein echtes Wunder und unser Zuhause – und es liegt in unserer gemeinsamen Verantwortung, sie zu schützen und zu bewahren. Die Kinder haben dazu viele kluge und kreative Ideen entwickelt, von denen wir Erwachsene lernen können.



Ein ausgezeichnete Platz für Igel, Wildbienen & Co. – mit der „Natur im Garten“

Gartenplakette für Ihren Garten

Mit „Natur im Garten MV“ *Regional* durchs Gartenjahr – das bedeutet, im eigenen Garten oder auf dem Balkon alten Gemüsesorten und Kompost, bunten Blüten, Wildsträuchern und Beikräutern sowie heimischen Tier- und Pflanzenarten einen Platz zu schenken.

Ihr (Klein)Garten bietet Raum für bunte Vielfalt und wird ökologisch bewirtschaftet? Dann lassen Sie uns gemeinsam Ihr Handeln sichtbar machen. Mit der Gartenplakette von „Natur im Garten MV“ setzen Sie an Ihrem Gartenzaun ein sichtbares Zeichen für gesundes Obst & Gemüse sowie Platz für Nützlinge und heimische Pflanzen, kurz gesagt: einen rundum gesunden, erholsamen, belebenden Ort. Werden Sie Teil einer europäischen Bewegung, die in M-V bereits über 1.430 Naturgärten umfasst und melden Sie sich und Ihren Garten für die Auszeichnung mit der Gartenplakette von „Natur im Garten“!

Der Weg ist gar nicht schwer: Mit dem vollständigen Verzicht auf

Torf, chemisch-synthetischen Düngemitteln, sowie chemisch-synthetischen Pestiziden sind die Kernkriterien bereits eingehalten.

Und für all diejenigen, die zwar im Garten aktiv sind und die Idee von mehr Natürlichkeit toll finden aber keinen Plan haben, wo Sie anfangen sollen: lassen Sie sich kostenfrei in Ihrem Garten beraten!



Scannen Sie den QR-Code und machen Sie den Selbstcheck in Ihrem Garten.

Melden Sie sich jetzt in Ihrer Region an!

Bei Juliane Drescher, Ihrer Regionalkoordinatorin für die LEADER-Region Mecklenburgische Seenplatte – Müritz.

Telefon: 0155-60089345 o. 039934-899646

E-Mail: drescher@natur-im-garten-mv.de

oder unter: www.natur-im-garten-mv.de

Waldorfschule Seewalde

Tag der offenen Tür Sa. 9.05.2026 10:00 – 13:00 Uhr

- 10:00 Uhr Darbietungen der Klassen 1 - 11 in der Kulturscheune
 - Informations- & Gesprächsmöglichkeiten zur Waldorferstufe – Mittlere Reife und Abitur
 - Offene Unterrichtsräume
 - Zirkus Seewaldini: 12:00 Uhr im Zirkuszelt
 - Für das leibliche Wohl ist gesorgt
- Wir freuen uns auf Sie!



Seewalde 2 • 17255 Wustrow • Tel: 039828 20275 • www.seewalde.de